Einladung zur 46. Delegierten-versammlung vom 17. Juni 2009

Sehr geehrte Delegierte
Sehr geehrte Gemeindebehörden

Einladung an Delegierte, Kantonsplaner Gabathuler, Ausschussmitglieder, Regionalplaner, Kreisplaner, Berater, Presse

Im Namen des Ausschusses laden wir Sie ganz herzlich zur 46. Delegiertenversammlung der RWU ein.

- **Mittwoch, 17. Juni 2009, 19.30 Uhr**
  im Saal des Grossen Gemeinderates, Rathaus Winterthur, Stadthausstrasse 57 / Marktgasse 20

Geschäftsliste

1. Beschlussfähigkeit / Stimmenzähler / Protokoll der 45. Delegiertenversammlung vom 18. Juni 2008
2. Geschäftsbericht 2008
3. Jahresrechnung 2008 (Anhang 1)
4. Voranschlag 2010 (Anhang 1)
5. Ersatzwahl Mitglied des Ausschusses
6. Verbandsordnung, Gesamtrevision
7. Regionaler Richtplan Versorgung und Entsorgung, öffentliche Bauten und Anlagen (Gebiet Winterthur): Festlegung Vergärungsanlage Riet (geplant) (Beilagen)
8. Regionaler Richtplan Verkehr (Gebiet Stadt Winterthur): Festlegungen Parkierungsanlage Bleuelwies (geplant) und Radwegverbindungen Bleuelwies – Reitplatzareal (geplant), Festlegungen Fuss- und Wanderwegverbindungen (geplant und bestehend) (Beilagen)
9. Allfällige Anfragen der Delegierten (solche Anfragen sind dem Ausschuss mindestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen)
10. Orientierung über die Umfrage zum Gewerbeland
11. Orientierung über die Revision des Kantonalen Richtplans

Die Präsenz wird beim Eingang zur Versammlung erfasst. Die Anzeige erfolgt in den amtlichen Publikationsorganen der Verbandsgemeinden.

Der Ausschuss freut sich auf eine lebendige Versammlung.

Der Präsident:	Der Sekretär:
Dr. Jürg Spiller	Peter Baki

Kopie an Gemeindeverwaltungen / Nachbarregionen / Hauswart Rathaus

Geschäftsbericht 2008

Planungstätigkeiten

Optimierung des Siedlungsgebietes

Die Auseinandersetzung mit der Siedlungsentwicklung und der damit verbundenen Optimierung des Siedlungsgebietes bildete auch im vergangenen Jahr ein Schwergewicht der Arbeiten.

Im Januar/Februar 2008 fanden Gemeindegespräche an insgesamt vier Nachmittagen statt. Die Gespräche wurden von den Beteiligten sehr geschätzt; sie fanden in einem kooperativen Geist statt. Zur Sprache kamen insbesondere die Themen Nachverdichtungspotenzial, ÖV-Rating, Reservezonen als Abtauschflächen, Umgang mit dem Bauentwicklungsgebiet sowie Gewerbezonen.

Im Hinblick auf die laufenden Arbeiten zur Revision des kantonalen Richtplans Siedlung und Landschaft orientierte der Ausschuss die Baudirektion des Kantons Zürich mit Schreiben vom 15. April 2008 über die Erkenntnisse aus der "Optimierung des Siedlungsgebietes". Die wichtigsten Punkte lauteten:

- Die Regionsstädte und -gemeinden sollen bis 2030 um 25'000 bis 30'000 Einwohner wachsen.
- Die Siedlungsentwicklung soll sich an der Qualität der Erschliessung durch den ÖV orientieren, wobei drei Faktoren das Rating bestimmen: die Anzahl Abfahrten sowie die Reisezeit bis zum Bahnhof Winterthur bzw. Hauptbahnhof Zürich.
- Die interne Verschiebung von Siedlungsgebiet an besser ÖV-erschlossene Lagen wird unterstützt, während die Idee einer überkommunalen Verlagerung von Siedlungsgebiet fallen gelassen werden musste.
- Das Verdichtungspotenzial wurde auf der Basis des Gemeindetypus (ländliche Gemeinden, gemischte Gemeinden, urbane Gemeinden) neu abgeschätzt.
- Das Siedlungsgebiet liegt mit wenigen Ausnahmen richtig und ist für die angenommene Entwicklung genügend gross. In einigen Gemeinden sind Vergrösserungen des Siedlungsgebietes prüfenswert, in anderen Gemeinden eine Verlagerung innerhalb des Gemeindegebietes.
- In der Region besteht ein Mangel an eigentlichen Gewerbezonen mit zahlbaren Landpreisen.

Gleichzeitig hat der Ausschuss seine Vorstellungen betreffend dem Abtausch von Reservezonen und der künftigen Verwendung des Bauentwicklungsgebietes formuliert.

An der Delegiertenversammlung vom 18. Juni 2008 wurde der Stand der Arbeiten im Detail präsentiert. Grundlage war der Bericht „Optimierung des Siedlungsgebietes“. Die Gemeinden hatten dann Gelegenheit, zu den gemeindespezifischen Aussagen abschliessend Stellung zu nehmen. Die Hälfte der Gemeinden nahm diese Gelegeheit war.

Sechs Gemeinden (Brütten, Dättlikon, Hettlingen, Turbenthal, Weisslingen und Zell) waren mit dem Bericht einverstanden. Die Gemeinden Dägerlen, Dinhard und Rickenbach wünschten eine grössere Ausdehnung des Siedlungsgebietes als im Bericht vorgeschlagen. Neftenbach war – wie bereits an der DV vorgebracht – mit dem ÖV-Rating nicht einverstanden. Lindau und Seuzach bekundeten – wie bereits vorher Wiesendangen und Winterthur – Interesse an zusätzlichem Gewerbegebiet mit einer niedrigen Dichte.

Das ÖV-Rating wurde anhand der neusten Fahrpläne nochmals überprüft und der Bericht anschliessend definitiv bereinigt.

Der Ausschuss der RWU hat den Bericht „Optimierung des Siedlungsgebietes“ am 10. November 2008 verabschiedet und dem Kanton, den Gemeinden und den Delegierten zugestellt.

Vernehmlassungen und Stellungnahmen

Gesuch Mühle Recycling AG, Neftenbach

Es liegt ein Gesuch um Anpassung des Regionalen Richtplans betreffend Mühle Recycling AG in Riet bei Neftenbach vor. Die Behandlung auf der Ebene Kanton sowie Region ist noch nicht abgeschlossen; es sollen weitere Gespräche stattfinden..

Gesuch Golfanlage Hünikon, Neftenbach

Das Gesuch der Gemeinde Neftenbach betreffend Golfanlage Hünikon wurde sistiert.

Inventarentlassung ehemalige Zehntenscheune Winterthur/Stadel

Mit Stellungnahme vom 9. Juni 2008 hat sich der Ausschuss zur beabsichtigten Entlassung der ehemaligen Zehntenscheune Winterthur/Stadel aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und der archäologischen Denkmäler von überkommunaler Bedeutung geäussert. Die RWU unterstützte die Entlassung aus dem Inventar.

Sachplan Übertragungsleitungen, Anpassung 2008

Der Ausschuss hielt mit Schreiben vom 18. Juni 2008 fest, dass keine die Region betreffenden Änderungen vorlägen; auf eine inhaltliche Stellungnahme wurde daher verzichtet.

Überkommunales Fuss- und Wanderwegnetz

Es wurde eine grobe Überprüfung des Netzes vorgenommen und dabei nichts Unkorrektes festgestellt. Für eine detaillierte Stellungnahme zu einzelnen Netzabschnitten wurde in der Stellungnahme vom 18. Juni 2008 auf die Gemeinden der Planungsregion verwiesen.

Revision Kantonaler Richtplan Gewässer, Gefahren, Versorgung und Entsorgung

Im Hinblick auf die Beratungen im Kantonsrat hat der Ausschuss der RWU seine Haltung zu den beabsichtigten Festlegungen im Rahmen der Revision des kantonalen Richtplans Gewässer, Gefahren, Versorgung und Entsorgung bekräftigt. Der Ausschuss erachtet die zu grosszügige Festlegung von Materialgewinnungsanlagen und Deponiestandorten als weder zielkonform noch bedarfsgerecht. Für das Materialgewinnungsgebiet Lindau sei ein hoher Anteil der Bewegungen per Bahn zwingend. Die Festlegung des Deponiestandortes Ruchegg wird in Anbetracht der nahen Deponie als unnötig und teuer und

der geplante Deponiestandort Fuchsbühl als schlecht zugänglich erachtet.

Ende Januar 2009 wurde ein Brief an die Mitglieder der kantonsrätlichen KEVU (Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt) und KPB (Kommission für Planung und Bau) versandt.

Beitritt der Gemeinde Altikon zur RWU

Im Juli 2007 wandte sich der Gemeinderat Altikon an den Ausschuss der RWU und beantragte den Beitritt der Gemeinde zum Zweckverband RWU. Begründet wurde dies mit der Zugehörigkeit zum Bezirk Winterthur und der verstärkten Zusammenarbeit mit Gemeinden der Planungsregion Winterthur. Der Ausschuss stand dem Beitritt von Anfang an positiv gegenüber.

Das Gemeindeamt des Kantons Zürich stellte im Januar 2008 fest, dass aus übergeordneter planerischer Sicht und aus Sicht der beiden betroffenen Planungsregionen keine Vorbehalte gegenüber dem beabsichtigten Verbandswechsel bestünden.

Der Beitritt der Gemeinde Altikon zur RWU wurde von den Delegierten der RWU am 18. Juni 2008 beschlossen.

Die Gemeindeversammlung Altikon beschloss den Austritt aus dem ZPW bei gleichzeitigem Eintritt der Gemeinde zur RWU am 30. Juni 2008. Altikon

Altikon ist mit der Genehmigung durch den Regierungsrat seit dem 28. Januar 2009 offiziell Mitglied der RWU.

Verbandstätigkeiten

Ausschuss

Zur Vorbereitung und Behandlung der Geschäfte waren neun Ausschuss-Sitzungen notwendig.

Delegiertenversammlung

Am 18. Juni 2008 fand die 45. Delegiertenversammlung des Zweckverbandes statt. Zu Gast waren Baudirektor M. Kägi, der ein Referat zur Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans hielt, sowie Gemeindepräsident J. Schönenberger und Bauvorstand R. Morf als Vertreter der Gemeinde Altikon.

Jahresrechnung 2007

Der Bezirksrat hat die Rechnung 2007 am 31. Oktober 2008 geprüft und akzeptiert.

Kommentar zur Jahresrechnung 2008

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 99'646.20 rund 40 % unter dem Budget ab. Dies entspricht einem durchschnittlichen Betrag von Fr. 0.59 statt Fr. 1.01 pro Einwohner. Es fanden weniger Sitzungen als im Vorjahr statt. Die Optimierung des Siedlungsgebietes wurde zum Abschluss gebracht, während Spezialplanungen (Gewerbegebiete, qualitative Aspekte der Siedlungsverdichtung, Landschaftsfragen, etc.) erst ab 2009 behandelt werden.

Anträge des Ausschusses

(nummeriert nach Geschäftsliste)

2. Geschäftsbericht 2008

Antrag: Der Geschäftsbericht 2008 wird genehmigt.

Begründung: Der Geschäftsbericht fasst die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten kurz zusammen.

3. Jahresrechnung 2008

Antrag: Die Jahresrechnung 2008 mit Aufwand und Ertrag von je Fr. 99'646.20 und der Kostenverteiler auf die Gemeinden gemäss Verteilschlüssel werden genehmigt.

Begründung: Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 99'646.20 und einem Ertrag von Fr. 0.00 ab.

Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von Fr. 99'646.20 zu Lasten der Verbandsgemeinden. Dieser liegt rund 40 % unter dem Voranschlag und entspricht einem durchschnittlichen Betrag von Fr. 0.59 pro Einwohner (statt Fr. 1.01).

Der Aufwand im Verwaltungsteil umfasst die Führung des Sekretariats.

Der Planungsaufwand blieb deutlich unter dem Voranschlag. Der Bericht „Optimierung des Siedlungsgebietes“ wurde auf Ende 2008 abgeschlossen, während die weiteren Planungen (Gewerbegebiete, qualitative Aspekte der Siedlungsverdichtung, Bereich Landschaft, etc.) vorerst zurückgestellt wurden.

4. Voranschlag 2010

Antrag: Der Voranschlag 2010 mit einem Aufwand von Fr. 138'000 wird genehmigt.

Begründung: Im Verwaltungsteil wird der Aufwand im bisherigen Umfang angenommen. Für die ordentliche Planung wird mit einem Aufwand von Fr. 80'000.- gerechnet.

Information über den durchschnittlichen Aufwand in Franken pro Einwohner

Jahr	*Fr. pro Einwohner*	*Beitrag Gemeinden*	*Übrige Beiträge*	*Art*
2010	0.82	0.82	0	Antrag Voranschlag 2010
2009	1.02	1.02	0	Voranschlag 2009
2008	0.59	0.59	0	Antrag Rechnung 2008
2008	1.01	1.01	0	Voranschlag 2008
2007	1.10	1.10	0	Rechnung
2006	1.50	1.50	0	Rechnung
2005	1.68	1.68	0	Rechnung
2004	0.80	0.74	0.06	Rechnung
2003	0.73	0.67	0.06	Rechnung

5. Ersatzwahl Mitglied des Ausschusses

Antrag: Kurt Roth, Gemeindepräsident Wiesendangen, wird als Mitglied des Ausschusses gewählt.

Begründung: Meinrad Schwarz, Gemeindepräsident Elsau, seit Juni 2002 im Ausschuss, wurde zum neuen Statthalter des Bezirks Winterthur gewählt. Aufgrund der Unvereinbarkeit beider Ämter hat er seinen Rücktritt aus dem Ausschuss erklärt. Er tritt sein Amt als Statthalter am 1. Juli 2009 an.

6. Verbandsordnung, Gesamtrevision

Antrag: Die revidierte Verbandsordnung des Zweckverbandes Regionalplanung Winterthur und Umgebung wird genehmigt.

Begründung: Die RWU ist ein Zweckverband und besitzt damit eine eigene Rechtspersönlichkeit mit eigenen Organen. Durch die Vorgaben der neuen Kantonsverfassung sind die Verbandsstatuten der Zweckverbände bis Ende 2009 den neuen Gegebenheiten (insbesondere demokratische Organisation, Initiativ- und Referendumsrechte der Stimmberechtigten) anzupassen.

Die Revision der Statuten umfasst auch zahlreiche Änderungen; welche in der Beilage kommentiert werden.

7. Regionaler Richtplan Verkehr, Festlegungen

Antrag 1: Im Regionalen Richtplan Versorgung, Entsorgung, öffentliche Bauten und Anlagen wird eine Vergärungsanlage Winterthur Riet (geplant) festgelegt. Der Bericht wird unter Ziffer 5.12.1 Festlegung Abfallbewirtschaftung wie folgt ergänzt: Vergärungsanlage, Winterthur Riet (geplant).

Begründung: Die geplante Vergärungsanlage bedarf einer Festlegung im regionalen Richtplan. Die Standortgebundenheit ergibt sich insbesondere aus der Nähe zum bestehenden Gasnetz und der Möglichkeit, einen hohen Anteil des vergärten Materials als Gas ins Netz einzuspeisen. Die Auswirkungen sind verträglich. Die Festlegung ist somit angemessen und sachgerecht.

Detaillierte Informationen sind den beigefügten Unterlagen "Festlegung Vergärungsanlage Riet" vom 12. Mai 2009, zu entnehmen.

Antrag 2: Im Regionalen Richtplan Verkehr wird eine Parkierungsanlage Bleuelwies (geplant) sowie eine Radwegverbindung Bleuelwies - Reitplatzareal (geplant, bestehend) festgelegt. Der Bericht wird wie folgt ergänzt: Unter Ziffer 4.4.1b) Fahrzeugparkierung im öffentlichen Interesse: Winterthur, Bleuelwies – Reitplatz, Erholungsgebiete an der Töss, Reitplatz, Rossberg, Eschenberg; geplant sind 150 Parkplätze; unter Ziffer 4.5.1 Festlegung Radwege: Winterthur, Verbindung Bleuelwies – Reitplatz; Rad-/Fusswegverbindung unter SBB-Geleise und über Töss.

Im Regionalen Richtplan Verkehr, Fuss- und Wanderwege werden zwei Wanderwegverbindungen festgelegt: Der Bericht wird wie folgt ergänzt: Winterthur, Verbindung Bleuelwies – Reitplatz;

Begründung: Die vorliegende Planung resultiert aus einer umfassenden Betrachtung der bestehenden und künftigen Erholungs- und Freizeitnutzungen auf dem Reitplatzareal und der näheren Umgebung. Die Verkehrsführung wurde im Rahmen eines detaillierten Variantenvergleichs als Bestlösung ausgewählt. Mit der Auslagerung der Parkierung können Konflikte zwischen der Erholungs- und Freizeitnutzung sowie dem Grundwasserschutz vermieden werden.

Detaillierte Informationen sind den beigefügten Unterlagen "Festlegungen Bleuelwies - Reitplatz" vom 12. Mai 2009, zu entnehmen.

Anhang 1: Rechnung 2008 / Voranschlag 2010

Laufende Rechnung

Voranschlag 2008	***Rechnung 2008***	Konto	Regionalplanung Winterthur und Umgebung	***Voranschlag 2010***	Voranschlag 2009
166'000	***99'646.20***		**Total Aufwand**	***138'000***	168'000
166'000	***99'646.20***		**Total Ertrag**	***138'000***	168'000
		Aufwand	V e r w a l t u n g		
56'000	***50'864.40***	**30**	Total Aufwand Verwaltung	***58'000***	58'000
6'000	***4'900.00***	300000.001	Sitzungsgelder	***6'000***	6'000
9'000	***3'897.20***	300000.002	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	***9'000***	9'000
1'000	***1'554.20***	300000.003	Spesenentschädigungen	***3'000***	3'000
39'000	***38'964.10***	300000.004	Honorare für Verwaltung	***39'000***	39000
1'000	***1'548.90***	300000.005	Zinsaufwand	***1'000***	1'000
		Aufwand	R e g i o n a l p l a n u n g		
110'000	***48'781.80***	**30**	Total Aufwand Planung	***80'000***	110'000
75'000	***43'943.80***	301000.001	Planungshonorare	***75'000***	75'000
5'000	***4'838.00***	301000.002	Nebenkosten	***5'000***	5'000
30'000	***0.00***	301000.003	Spezialplanungen	***0***	30'000
		Ertrag	K o s t e n a n t e i l e d e r G e m e i n d e n / B e i t r ä g e		
166'000	***99'646.20***	**40**	Total Ertrag	***138'000***	168'000
166'000	***99'646.20***	402000.001	Kostenanteile Gemeinden	***138'000***	168'000
0	***0.00***	402000.002	Übrige Beiträge	***0***	0
0	***0.00***	401000.001	Staatsbeiträge	***0***	0
1.01	***0.59***		durchschnittlicher Beitrag/Einwohner (Basis 168'224 EW)	***0.82***	1.02
	0.00		B i l a n z per 31.12.08		
	0.00		Aktiven		
	0.00		Passiven		

Anhang 2: Kostenanteile der Gemeinden am Aufwand 2008

(gemäss Art. 36 ff der Verbandsordnung)

	Gemeinden	Einwohner am 31.12.07	Berichtigte Steuerkraft 2007 Fr.	Anteil in %	**Kostenanteil 2008 Fr.**
1.	Bertschikon	999	2'719'479	0.59531	**593.00**
2.	Brütten	1'880	6'552'425	1.27771	**1'273.00**
3.	Dägerlen	995	2'707'926	0.59285	**591.00**
4.	Dättlikon	640	1'793'344	0.38699	**386.00**
5.	Dinhard	1'382	3'674'110	0.81389	**811.00**
6.	Elgg	3'697	8'472'546	2.02844	**2'021.00**
7.	Ellikon a.d.Th.	818	2'240'066	0.48891	**487.00**
8.	Elsau	3'242	7'638'944	1.80174	**1'795.00**
9.	Hagenbuch	1'115	2'999'281	0.66048	**658.00**
10.	Hettlingen	2'923	8'374'318	1.78761	**1'781.00**
11.	Hofstetten	435	1'246'604	0.26607	**265.00**
12.	Illnau-Effretikon	15'265	38'872'559	8.80221	**8'771.00**
13.	Kyburg	400	1'146'378	0.24467	**244.00**
14.	Lindau	4'785	12'123'558	2.75241	**2'743.00**
15.	Neftenbach	4'703	11'370'429	2.64540	**2'636.00**
16.	Pfungen	2'629	6'445'704	1.48862	**1'483.00**
17.	Rickenbach	2'473	6'143'713	1.40912	**1'404.00**
18.	Schlatt	694	1'944'744	0.41965	**418.00**
19.	Seuzach	6'647	17'115'410	3.85355	**3'840.00**
20.	Turbenthal	4'050	9'029'441	2.19446	**2'187.00**
21.	Weisslingen	3'105	7'305'555	1.72444	**1'718.00**
22.	Wiesendangen	4'466	9'843'159	2.40739	**2'399.00**
23.	Winterthur	95'943	274'939'209	58.68282	**58'476.20**
24.	Zell	4'938	11'005'820	2.67525	**2'666.00**
	Total	168'224	455'704'722	100.000	**99'646.20**

Winterthur, 18.12.08 / bap, gad

Zahlenangaben (Einwohner, Steuerkraft): Statistisches Amt des Kantons Zürich
Einwohner und Steuerkraft werden zu gleichen Teilen gewichtet